

## «Lebensbilder Montlingerberg – gestern und heute»

Von der Dokumentation zum Lebensbild



Das neue Lebensbild hat im aufgefrischten Museum Montlingen einen prominenten Platz gefunden.

### **Der Montlingerberg: Eine urgeschichtliche Fundstelle von internationaler Bedeutung**

Seit den 1870er-Jahren betrieb die Rheinbau-  
leitung einen Steinbruch  
am Montlingerberg. Die  
Funde, die dabei zum  
Vorschein kamen, wur-  
den dem Historischen  
Museum in St.Gallen  
abgeliefert.



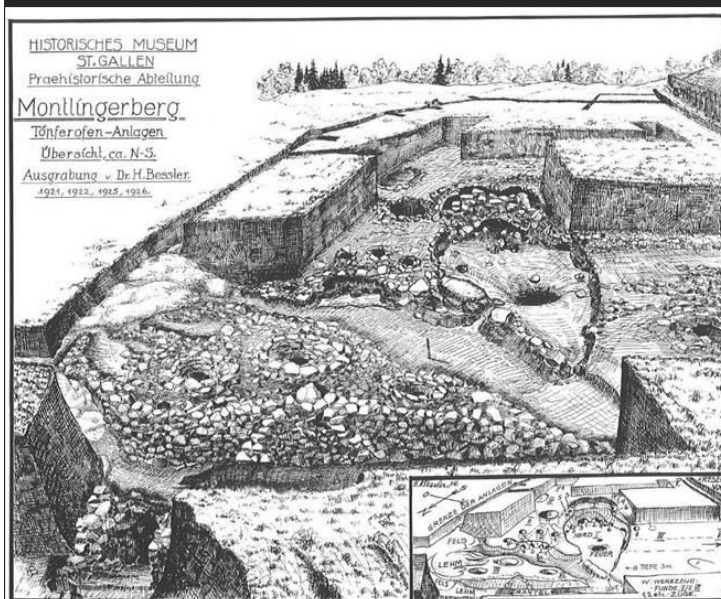
# Erste «systematische» Ausgrabungen: 1921 - 1926

Dr. Hans Bessler  
(1895 - 1959)

«Steinlager» und Pressluftleitung



## Interpretationszeichnung: Töpferofenanlage?



DER STAND DER  
PRÄHISTORISCHEN FORSCHUNG  
IM KANTON ST. GALLEN

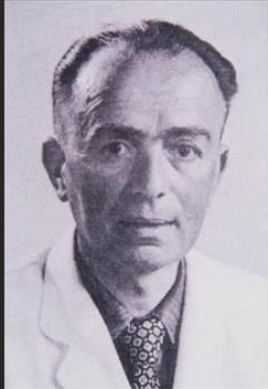
VON HANS BESSLER

ST. GALLEN  
VERLAG DER BUCHHANDLUNG  
1934

Im Vergleich mit den Grabungsbildern ist die Federzeichnung stark geschönt. Die Beschreibung des Töpfereibetriebs wirkt ausserdem sehr unklar.

## Ausgrabungen «state of the art»: 1951 - 1954, 1960

Dr. h.c. Benedikt Frei  
(1904 - 1975)



Die Grabungs-  
schnitte der  
1920er-Jahre  
werden 1951  
sorgfältig  
dokumentiert.  
Der von Hans  
Bessler als  
«Töpferöfen»  
interpretierte  
Befund ist ein  
Fantasiepro-  
dukt.

## Ausgrabungen «state of the art»: 1951 - 1954, 1960

Wissenschaftliche Sensation: Die Laugen-Melaun-Keramik ist nicht  
eisenzeitlich, sondern spätbronzezeitlich.



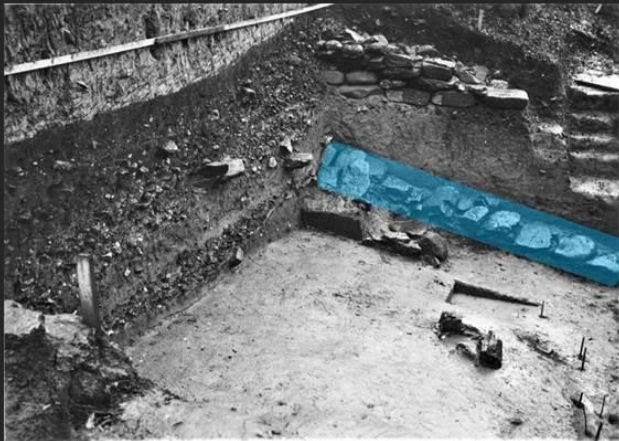
Laugen-Melaun-Keramik A:  
Stufe Hallstatt A2/B1  
(11./10. Jh. v. Chr.)



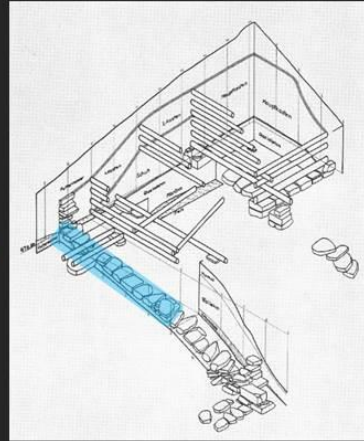
Laugen-Melaun-Keramik B:  
Stufe Hallstatt B2/B3  
(9./8. Jh. v. Chr.)

# Ausgrabungen «state of the art»: 1951 - 1954, 1960

Der spätbronzezeitliche Wall: Wie war er konstruiert?



Feld 4, 1952: Unterste Situation und Profil,  
Blick von Nordosten



Isometrische Rekonstruktion  
des Walls im Bereich der Felder  
4 und 5, Ansicht von Norden

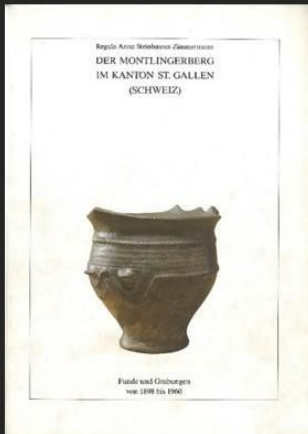
# Ein Kind der 1960er-Jahre: Das Ortsmuseum Montlingen

Martin Hangartner  
(1914-2008)



# 1983 – 1987: Auswertung der Grabungen von Benedikt Frei

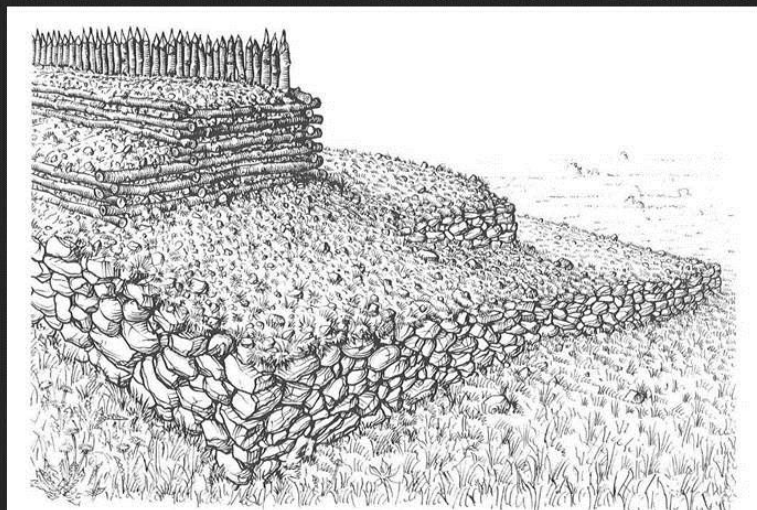
Der spätbronzezeitliche Wall: Grundlagen zur Rekonstruktion



Feld 8, 1954: Unterste Situation und Profil, Blick von Nordosten

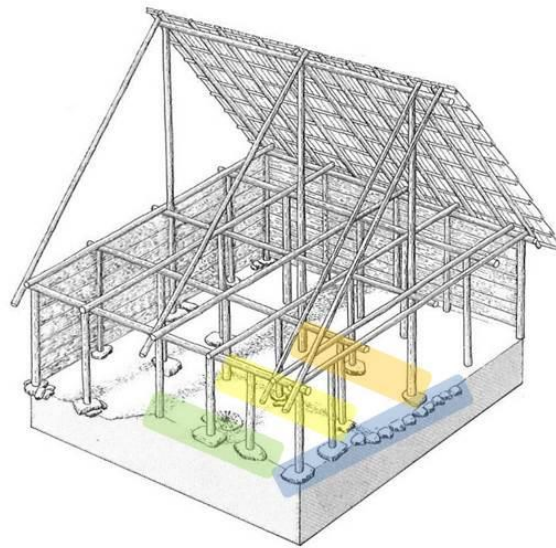
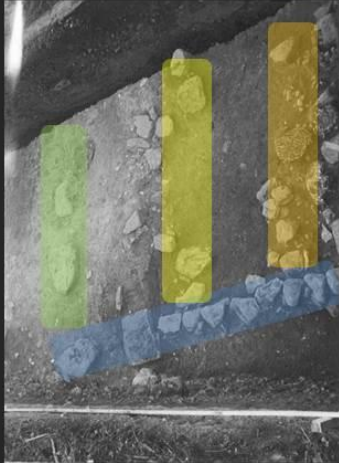
# 1989: Grabungen Benedikt Frei ausgewertet

Der spätbronzezeitliche Wall: Das nördliche Wallende, von Nordosten



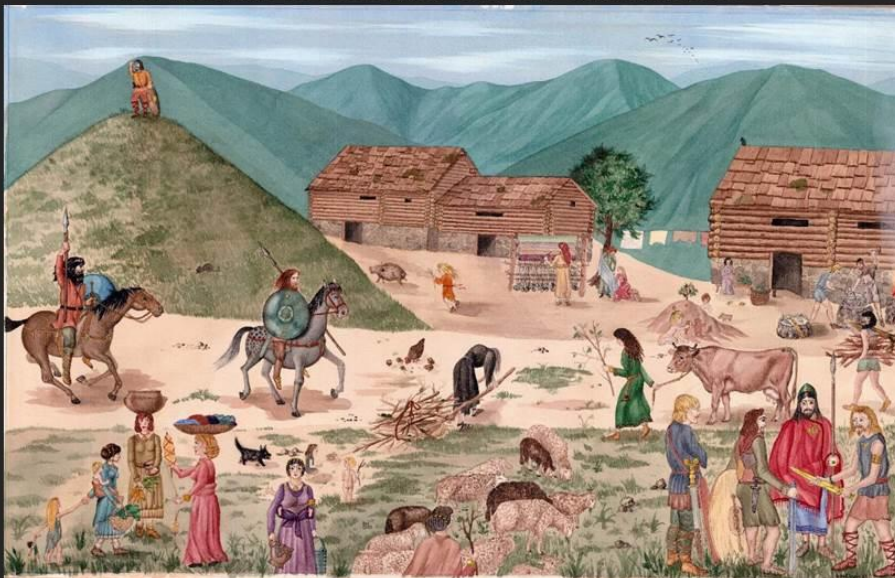
# 1989: Grabungen Benedikt Frei ausgewertet

Der früheisenzeitliche Haus  
(6. Jh.)



# Paradies auf dem Montlingerberg? Lebensbild der 1980er-Jahre

Chronologisch-ethnografisches Durcheinander



## 2003: Lebensbild in der St.Galler Kantongeschichte



## 2018: Lebensbild «Händler auf dem Montlingerberg»



© Atelier bunterhund und KASG

Text: Regula Steinhauser-Zimmermann (KASG), Sarah Leib (HVM)  
Bilder: KASG, Atelier bunterhund, Museum Montlingen, Elmar Hangartner



. **Objekte**

- 1 – Lebensbild vom Montlingerberg (Poster)
- 2 – diverse Rekonstruktionen von bronzezeitlichen Keramikgefässen
- 3 – Radanhänger
- 4 – Weihrauchschaufel (Replikat)
- 5 – Gewandnadeln
- 6 – Bernsteinperlen (Fragmente)
- 7 – Spiralanhänger
- 8 – Bronzebeil
- 9 – Grabungspläne, Zeichnungen

Bei Interesse an der Ausleihe des Fensters der Kantonsarchäologie wenden Sie sich bitte an:

Dr. Martin Schindler, Kantonsarchäologie St.Gallen, Rorschacherstrasse 23, 9001 St.Gallen,  
*[martin.schindler@sg.ch](mailto:martin.schindler@sg.ch)*

oder

Dr. Sarah Leib, Historisches und Völkerkundemuseum St.Gallen, Museumstrasse 50, 9000  
St.Gallen, *[sarah.leib@hvmsg.ch](mailto:sarah.leib@hvmsg.ch)*

Lieferumfang:

- An- und Abtransport der Leihgaben und Begleitung beim Einrichten der Funde
- die abgebildeten archäologische Funde (oder nach Absprache)
- Poster zum Fundkomplex (etwa 79 x 84 cm)
- Objektlegenden und Kurzbeschreibung (digital/analog)
- PowerPoint zum Fundkomplex (.ppt/.jpg)

Anforderungen:

- Vitrine werden vom Leihnehmer / von der Leihnehmerin gestellt.
- Klimatische Bedingungen für die Funde nach Absprache.